



JAHRESBERICHT 2012
ADRA DEUTSCHLAND

INHALTSVERZEICHIS

TÄTIGKEITSBERICHT

- > 25 JAHRE ADRA DEUTSCHLAND
Seite 05
- > PROJEKTE 2012
Seite 16
- > BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
Seite 06
- > PROJEKTBEISPIELE
Seite 21
- > BERICHT DER PROGRAMMABTEILUNG
Seite 08
- > AKTION KINDER HELFEN KINDERN
Seite 24
- > BERICHT DER ABTEILUNG ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG
Seite 10
- > ADRA LIVE
Seite 27
- > BERICHT DER ABTEILUNG KOMMUNIKATION & MARKETING
Seite 12
- > ADRA SHOPS
Seite 28
- > DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA
Seite 14
- > VORSTAND
Seite 29
- > PARTNER
Seite 30

FINANZBERICHT

- > BERICHT DER ABTEILUNG FINANZEN
Seite 32
- > FINANZIELLE ECKDATEN
Seite 35
- > EINNAHMEN UND AUSGABEN
Seite 34

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Christian Molke, Geschäftsführer
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Telefon 06151 8115 - 0
Telefax 06151 8115 - 12
E-Mail: info@adra.de
www.adra.de

Verantwortlich

für den Inhalt:
Heinz-Hartmut Wilfert

Redakteure:

Anja Emrich, Mirjam Greilich,
Bianca Greising, Thomas
Petracek, Axel Schroeder,
Heinz-Hartmut Wilfert

Leitung:

Axel Schroeder

Mitarbeit:

Simon Heibutzki

Gestaltung und

Produktion:

Simon Eitzenberger
www.desim.de

Druck:

Printwerk
Friedberg e.K.

Bildnachweise:

© ADRA
S. 08: vicentina /
photocase.com
S. 34+35: Sergey Nivens /
shutterstock.com

UNSER MOTTO

DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN

ADRA Deutschland gehört zu einem weltweiten Netzwerk von über 120 Länderbüros. Als vom Staat unabhängige und selbständige Organisation der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten hilft ADRA Menschen - unabhängig von ihrer politischen und religiösen Anschauung oder ihrer ethnischen Herkunft. ADRA steht für: **Adventist Development and Relief Agency**.

ADRA DEUTSCHLAND

DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN, MÜSSEN KONKRETE MASSNAHMEN ERGRIFFEN WERDEN, DENN ETWA FÜNFZIG PROZENT DER WELTBEVÖLKERUNG LEIDEN BIS HEUTE UNTER STRUKTURELLER ODER AKUTER ARMUT. HUNGER, MANGELERNÄHRUNG, SCHLECHTE HYGIENISCHE BEDINGUNGEN BEI FEHLENDER MEDIZINISCHER VERSORGUNG SIND FÜR SIE TRAUIGE REALITÄT. HINZU KOMMEN DER ERSCHWERTE ZUGANG ZU SCHUL- UND BERUFSBILDUNG, WOBEI DIE CHANCENGLEICHHEIT ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN NUR UNZUREICHEND UMGESETZT WIRD. DER BEDARF AN NACHHALTIGER ENERGIEVERSORGUNG UND EINEM BESSEREN UMWELT- UND RESSOURCENSCHUTZ SIND NOCH GROSSE GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE GANZE MENSCHHEIT.

ALS TEIL EINES GLOBAL AGIERENDEN NETZWERKES IN MEHR ALS 120 LÄNDERN HILFT ADRA DEUTSCHLAND JÄHRLICH MILLIONEN MENSCHEN – UNABHÄNGIG VON POLITISCHER, ETHNISCHER, SOZIALER UND RELIGIÖSER ZUGEHÖRIGKEIT. NACH DEM PRINZIP DER „HILFE ZUR SELBSTHILFE“ VERBESSERT ADRA IN PARTNERSCHAFTLICHER ZUSAMMENARBEIT IHRE CHANCEN AUF EIN WÜRDIGES LEBEN GEMÄSS DER ALLGEMEINEN MENSCHENRECHTE.

DURCH AUFKLÄRUNGSARBEIT UND SCHULUNGEN SORGT ADRA DAFÜR, DASS MENSCHEN ALLER ALTERSSTUFEN IN IHREM UMFELD LERNEN, EIGENE VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN UND SENSIBILITÄT FÜR DIE GLOBALEN ZUSAMMENHÄNGE ZU ENTWICKELN. NUR GEMEINSAM – UND UNTER BERÜCKSICHTIGUNG NACHHALTIGER RESSOURCENVERWENDUNG – KÖNNEN WIR DEN ARMUTSKREISLAUF LANGFRISTIG DURCHBRECHEN.

Weitere Information erhalten Sie auf unserer Online-Präsenz www.adra.de. Die Onlineversion unseres Geschäftsberichts finden Sie unter www.adra.de/Jahresberichte

TÄTIGKEITSFELDER



NAHRUNG



GESUNDHEIT



BILDUNG



EINKOMMEN



KATASTROPHENHILFE



WASSER



KATASTROPHENVORSORGE

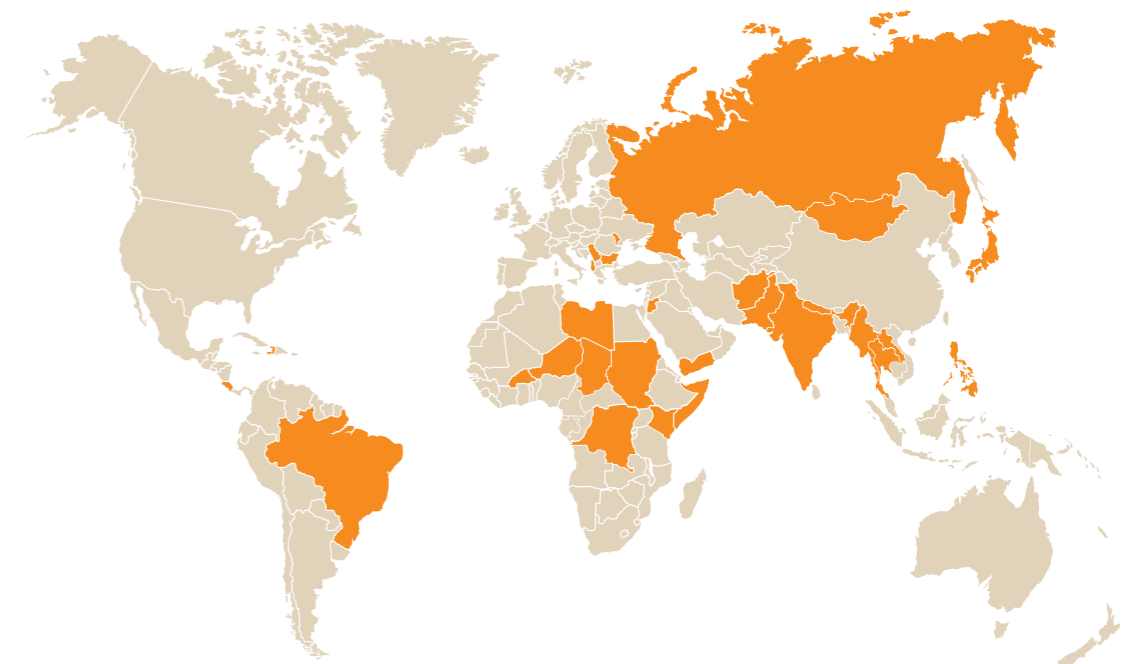


UMWELTSCHUTZ



VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE 2012





EIN WORT ZUM JAHRESBERICHT 2012 ...



... soll ich hier schreiben – das ist natürlich traditionell die Aufgabe des Geschäftsführers von ADRA Deutschland. Obwohl ich erst seit dem 1. Januar 2013 offiziell im Amt bin und meine Einarbeitungszeit Mitte letzten Jahres begann, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um mit ein paar wenigen Worten meine Sicht auf das Geschäftsjahr zum Ausdruck zu bringen. Ganz offen gesagt: Ich hatte vorab natürlich keine klare Vorstellung von der Menge an Informationen, Kontakten, Aufgaben, Initiativen, Programmen, Vorgängen und Wissen, die da auf mich zukommen sollte und war darauf sehr gespannt. ADRA ist eine echte Herausforderung – aber sie weckte in mir die Neugier und Freude auf eine sehr wichtige Aufgabe in unserer globalen Gesellschaft.

Drei Aspekte haben mich in meiner neuen Aufgabe besonders berührt:

Die Begegnung mit Menschen in ihrer Armut. Nein, ich meine hier nicht primär ihre äußere, sichtbare materielle Armut, so beißend sie an ihrem Leben nagt. Vielmehr hat mich ihre Rechtlosigkeit, Ratlosigkeit und das ihrer Menschenwürde Beraubt-Sein – die schlimmste Form der Nacktheit – erschüttert.

Die Begegnung mit Menschen auf dem politischen Parkett: Politiker jedweder Couleur, Interessenvertreter vom Konzernmanager bis zum Gründer einer kleinen privaten Hilfsorganisation. Sensible, caritative, politisch- oder militärisch-strategische, religiöse und humanistische Denker und Persönlichkeiten ... was für ein Spektrum. Es ist deutlich spürbar: Alle meinen es gut und ich frage mich, weshalb das Gute nur so langsam vorankommt.

Die Begegnung mit Menschen, die treu und unverdrossen – trotz einer krisengeschüttelten Zeit in Europa – einen Blick für den Nächsten in Not hatten. Nicht alle geben ihre Spende aus dem Überfluss; aber ich denke, sie alle geben aus dankbarem Herzen und aus einem Verantwortungsgefühl heraus.

Mir selber geht es so, dass ich erst nach meinen Besuchen in Kenia und Somalia intensiver spüre, welches Vorrecht ich habe, hier in Deutschland leben zu dürfen. Das motiviert und spornt an, immer wieder aufs Neue alles daran zu setzen, durch ADRA Deutschland e.V. möglichst vielen Menschen Gerechtigkeit und Würde zu geben und die Schöpfung zu bewahren. Ihnen wünsche ich alles Gute und sage Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement, sodass wir unserem Auftrag nachgehen konnten.

Ihr Christian Molke

Christian Molke,
Geschäftsführer

JAHRESBERICHT 2012
TÄTIGKEITSBERICHT

- > 25 JAHRE ADRA DEUTSCHLAND
Seite 05
- > EINE SPANNENDE NEUE AUFGABE
Bericht der Geschäftsführung
Seite 06
- > EINE KLEINE FAMILIE
Bericht der Programmabteilung
Seite 08
- > ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG
Bericht der Abteilung Entwicklungspolitische Bildung
Seite 10
- > GEMEINSAM DIE KOMMENDEN
HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN
**Bericht der Abteilung
Kommunikation & Marketing**
Seite 12
- > DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA
Seite 14
- > PROJEKTE 2012
Seite 16
- > PROJEKTBEISSPIELE
Sahelzone und Indien
Seite 21
- > AKTION KINDER HELFEN KINDERN
Seite 24
- > ADRA LIVE
Seite 27
- > ADRA SHOPS
Seite 28
- > VORSTAND
Seite 29
- > PARTNER
Seite 30



25 JAHRE ADRA DEUTSCHLAND EIN VIERTEL JAHRHUNDERT ENGAGEMENT UND HILFE NACH CHRISTLICHEN WERTEN



„EIN LÄCHELN, DAS HOFFNUNG WECKT!“

» 25 Jahre ADRA Deutschland heißt 25 Jahre Engagement und Hilfe für Menschen, die sich in einer Notlage befinden. Dabei war es ADRA immer ein besonderes Anliegen, Menschen nicht nur eine kurzfristige Hilfeleistung zukommen zu lassen, sondern ihnen im Sinne der Entwicklungszusammenarbeit Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen, damit sie auf lange Sicht eine bessere Perspektive haben.

Etwa 150 geladene Gäste aus fünf Kontinenten feierten das 25-jährige Bestehen von ADRA Deutschland e.V. mit einem Dank-Gottesdienst in der Kapelle des Schulzentrums Marienhöhe. „Gebt ihr ihnen zu essen!“ zitierte *Dr. Bruno Vertallier*, Präsident der Adventgemeinde in Europa, in seiner Festansprache die Worte Jesu an seine Jünger: Vertallier reicht diesen Auftrag direkt an ADRA weiter. Er weiß, dass eine Milliarde Menschen heute hungern. Eine gewaltige Aufgabe – ist sie lösbar? Tröstend wirken die Worte des Präsidenten: „Ihr tut Wunder! Ihr gebt Brot, ihr teilt Brot! ADRA ist das Lächeln, das Hoffnung weckt!“

Am Nachmittag wandte sich *Robert Rawson*, Interimspräsident von ADRA International, an die Festbesucher im

Bürgerzentrum Weiterstadt. Er schilderte seinen Besuch der belagerten Stadt Sarajevo vor genau zwanzig Jahren. Er beobachtete, wie Lebensmittel in die belagerte Stadt gelangten und an die Menschen verteilt wurden. Freiwillige Helfer, es waren Orthodoxe, Christen, Muslime, setzten ihr Leben ein, um die Bevölkerung zu versorgen und übernahmen sogar die Rolle der Post. „Ich war erstaunt, als ich hörte, dass hinter diesem Einsatz vor allem ADRA Deutschland stand.“ Neben den Nahrungsmittel-Paketen war besonders der Postservice ein hoffnungsvoller Lichtschein in der längsten Belagerungszeit einer Stadt im 20. Jahrhundert.

Anke Reiffenstuel, stellvertretende Leiterin des Arbeitsstabs Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt erinnerte daran, dass sich ADRA Deutschland nicht nur wesentlich bei der Gründung des Verbandes entwicklungspolitischer Nicht-Regierungsorganisationen (VENRO) sondern auch bei der Konstituierung von „Aktion Deutschland Hilft“ und der Kampagne „Gemeinsam für Afrika“ eingebracht habe. „ADRA hat Meilensteine gesetzt und das Gesamtsystem deutscher humanitärer Hilfe vorangebracht. ADRA ist damit ein wichtiger Partner unserer bilateralen Zusammenarbeit im Bereich der humanitären Hilfe geworden.“

EINE SPANNENDE NEUE AUFGABE



» Herr Molke, das Jahr 2012 hat für Sie eine spannende neue Aufgabe gebracht. Seit Juni arbeiteten Sie zunächst als designierter Geschäftsführer von ADRA Deutschland e. V. an der Seite von Erich Lischek, der Ende des Jahres 2012 in den wohl verdienten Ruhestand ging. Wie haben Sie den Einstieg bei ADRA und die Übergangphase bis zum Jahresende erlebt?

Also spannend war es allemal, denn ich habe mich gefreut, als die Freikirche mir nach einem Bewerbungsverfahren tatsächlich anbot, die Geschäftsführung von ADRA Deutschland zu übernehmen und damit in die Nachfolge von Erich Lischek zu treten, der seit der Gründung des Vereins über 25 Jahre hinweg diese Hilfsorganisation geleitet hat. Das ist eine Verpflichtung, den bisherigen Erfolg fortzusetzen und sicherlich nicht ganz einfach!

Spannend war es natürlich auch, buchstäblich jeden Tag etwas Neues zu erfassen, eine Menge zu lernen und zu reisen, um den vielen Terminen gerecht zu werden: Nach Bonn, Berlin, Brüssel, Bern ... aber auch ins außereuropäische Ausland. Da kann man auf die Idee kommen: „Was für eine reizvolle Aufgabe!“ Wenn man während des „Fluges in das Cockpit springen“ muss und weiß: Du trägst die volle Verantwortung, da sieht das schon ganz anders aus. Heute hier – morgen dort – rein in den Raum des Meetings – raus aus dem Raum ... wo war ich eigentlich? Wie sah es da aus? Während der Transfers Akten nochmal durchlesen ... Infos entgegennehmen ... Telefonate zwecks Rücksprache führen ... da bleibt nicht

viel übrig, für die angenehmen Seiten einer Reise, wie wir es üblicherweise kennen.

Hinzu kommt natürlich die riesige Herausforderung, einen vertrauensvollen Zugang zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses zu finden. Einige sind ja schon viel länger im Hause – alte Hasen sozusagen, aber auch junge Menschen in Ausbildung, Praktikum oder im Freiwilligendienst. Allein das benötigt viel Aufmerksamkeit und die Fähigkeit zuhören zu können. Ich denke, hier hilft mir meine langjährige Erfahrung als Pastor und Personalvorstand in der Freikirche.

» Welchen spannenden Herausforderungen standen Sie im vergangenen Jahr bereits gegenüber und welche Jahresereignisse sind Ihnen besonders wichtig geworden?

Also wenn ein Theologe, der drei Landeskörperschaften einer Freikirche vorstand nun plötzlich einen Einstieg in das Feld der Entwicklungszusammenarbeit finden soll, dann ist das kein unbedeutender Schritt. Gewiss – bestimmte Dinge ähneln sich: Menschen führen, Ziele entwickeln, ethische Fragestellungen berücksichtigen, soziale Fragen und Zusammenhänge analysieren, ein Büro verwalten, Finanzen überwachen, Sitzungen leiten, kommunizieren im besten Sinne, ... Aber ansonsten – ein neues Terrain!

Zum Glück kann ich sagen, ich habe mich für viele Fragen und Aspekte der globalen Verantwortung schon immer

interessiert – vor allem Fragen der Umwelt, des Erhaltens der Schöpfung, des sorgfältigen Umgangs mit unseren Ressourcen, der Gerechtigkeit, des Dienstes am Nächsten und der Nachhaltigkeit der Hilfe. Ich kam also nicht als ein völlig Fremder zu den klassischen ADRA-Themen, sondern – so würde man es modern ausdrücken – als ein Themen-Affiner!

Der Wechsel ins „Cockpit“ – ich bleibe mal bei diesem Bild – benötigte dennoch einige gezielte Bemühungen, um die Materie der Entwicklungszusammenarbeit kennenzulernen. Eine Beobachtung habe ich dabei schon machen können. Hier ist inhaltlich-fachlich und politisch-strategisch momentan viel in Bewegung. Das war in den vergangenen Jahren in einem gewissen Maße schon immer der Fall. Das bedeutet aber auch, dass es möglich ist, aktiv mitzugestalten und sich einzufinden in die Gesamthematik. Insbesondere bei der Vorbereitung zur Neuformulierung der Entwicklungsziele (Millennium Development Goals – MDGs und SDGs – Sustainable Development Goals) im Rahmen eines breit angelegten Diskurses zwischen zivilgesellschaftlichen Gruppen und der Politik im Hinblick auf die Zeit nach 2015 konnte ich mich einbringen und mitwirken.

In meine Einarbeitungszeit fiel auch der Stellenwechsel bei ADRA International – der kam überraschend, ohne direkten Nachfolger, so dass bei unserer 25-Jahr-Feier ein Interims-Präsident die Festansprache halten musste (was er aber sehr gut gemeistert hat!) und ich nun auch erst einmal abwarten musste – was kommt auf mich zu?

Langweilig konnte es dabei überhaupt nicht werden. ADRA lebt mit einem hohen Tempo: Ständig ist etwas los – da fallen die Maghreb-Staaten wie Domino-Steine um, dann gibt es eine Dürre, eine Überschwemmung, einen Bürgerkrieg ... da muss ich meinen Vorgänger doch bewundern, wie er das immer alles verkraftet und tragen konnte.

» Welche Pläne haben Sie in der Führung von ADRA Deutschland innerhalb der nächsten zehn Jahre? Welche Veränderungen sind Ihnen besonders wichtig?

Wenn jemand so unvermittelt in ein Cockpit gesprungen ist, dann wird er zuerst damit beschäftigt sein, die Maschine ruhig zu halten und schwierige Manöver zu vermeiden. Er hofft, dass ihn keine Turbulenzen oder Fallwinde erfassen und freut sich, wenn er sich mit den Hebeln und Knöpfchen samt ihrer Wirkung vertraut machen kann. Aber fragen sie diesen Mann noch nicht, wo er in zehn Jahren landen möchte.

Andererseits ist die Frage natürlich verständlich, denn ich bin ja auch kein Anfänger im „Cockpit“ ... Sehen Sie, jede Maschine, die ihre Bahn zieht, kann ihren Weg nur machen, wenn sie gute Verbindungen hält. Den Mitarbeitern von ADRA Deutschland habe ich eine kurz- mittel- und langfristige Zielplanung in einem Dreijahreszeitraum vorgestellt. Man braucht ein funktionierendes Netzwerk beim Starten und Landen und unterwegs muss man über Kontrollpunkte stets prüfen, ob man noch auf der richtigen Route ist. Ich bin froh, dass wir ein ADRA-Netzwerk in mehr als 120 Ländern besitzen. Dort sitzen kompetente Leute, die sagen uns, wo es lang geht und wie unsere Planung zu einem Erfolg werden kann. Hier wünsche ich mir eine enge und professionelle Zusammenarbeit im Sinne von Transformational Leadership, einem Leitungsverständnis, das u.a. davon ausgeht, dass das Know How für Veränderung bereits bei den Menschen vor Ort existiert. Der „Schatz“ an Lösungen und Projekten muss durch partnerschaftliche Zusammenarbeit gehoben werden.

Ich sehe aber auch, dass die globalen Herausforderungen uns als ADRA allein überfordern würden. Wir brauchen die Fähigkeit des integrativen Denkens und Handelns. Das bedeutet für mich mehr Zusammenarbeit, mehr Koordinierung auch mit anderen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, mit der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und den Regierungen. Nur, wenn Konzepte in ein Umfeld eingebettet sind, wo das Projekt nicht nur gut „landet“ sondern dort auch langfristig fortwirken kann, machen unsere gemeinsamen Anstrengungen Sinn. Hier sehe ich noch ein weites Handlungsfeld. Ansätze sind da durch unsere Mitwirkung bei Aktion Deutschland Hilft, bei Gemeinsam für Afrika, bei VENRO in den Gremien der Bundesministerien und der Europäischen Union. Insofern: Der Kurs ist prinzipiell klar, die Karten müssen wir noch genauer studieren! Das werden wir anpacken und ausleben, damit Menschen wieder hoffen können!



Christian Molke, M.A.
Seit Januar 2013 ist Christian Molke Geschäftsführer bei ADRA Deutschland e.V. Zuvor als Pastor und Vorstandsvorsitzender der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland (jeweils K.d.ö.R.) tätig. U.a. studierte er in den USA (M.A.) mit einem Fokus auf partizipative Führungsmodelle in zivilgesellschaftlichen Organisationen.

EINE KLEINE FAMILIE

» Herr Petracek, Sie sind seit vielen Jahren bei ADRA Deutschland im Bereich Programme tätig und leiten seit April 2012 die genannte Abteilung, koordinieren damit die Durchführung unserer Hilfsprojekte. Was zeichnet Ihre Abteilung aus und wo ordnen Sie die Arbeit von ADRA im bundesweiten Vergleich der Hilfsorganisationen ein?

Wir haben momentan 13 Mitarbeiter in der Abteilung, die im Bereich der Projektarbeit weltweit aktiv sind, den Bereich der humanitären Hilfe koordinieren, die Freiwilligen entsenden, Projektausgaben prüfen oder administrativ tätig sind. Dazu kommen einige wenige Mitarbeiter, die wir direkt in die Projektregionen entsenden und Praktikanten, die bei uns im Büro in Weiterstadt von den Erfahrungen der Mitarbeiter lernen und damit ihr Studium vertiefen. Unser Team ist wie eine kleine Familie, die jederzeit bereit ist, sich gegenseitig zu unterstützen. Uns zeichnen ein guter Teamgeist, unterschiedliche Expertisen und Erfahrungen sowie die Fähigkeit aus, wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Unser weltweites ADRA-Netzwerk sichert uns eine direkte Partnerschaft mit ADRA Büros in über 120 Ländern. Diese Büros fungieren als lokal registrierte Nicht-Regierungs-Organisationen. Dadurch sind sie ein Teil der Zivilgesellschaft vor Ort und haben durch die lokalen Mitarbeiter eine wertvolle Expertise, die sowohl bei der Projektvorbereitung als auch bei der Projektumsetzung eine maßgebliche Rolle spielt. Das ist ein gewaltiger Zugewinn, da dadurch die Hilfsprojekte direkt auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten werden können und die Umsetzung im lokalen Kontext geschieht.

Hinzu kommt, dass die weltweite Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten als Mitbegründerin von ADRA Deutschland ihre Institutionen wie Krankenhäuser, Schulen und Gemeinden mit Personal und Helfern im Falle von Katastrophen zur Verfügung stellt, um Menschen in Krisensituationen zu helfen.

Es ist einfach spannend, mit so vielen engagierten Kollegen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenzuarbeiten und das Potenzial für ADRA sowie für befreundete Organisationen in Deutschland zu nutzen. Man sagt, dass die Welt durch die modernen Technologien insgesamt kleiner geworden ist. Sie ist aber auch in sich näher

zusammengerückt, durch Organisationen und Netzwerke wie ADRA, in denen man versucht, sich gegenseitig zu helfen und damit auch besser zu verstehen. Immerhin sind die Menschen überall gleich und ihre Probleme sind einfach „menschlich“!

» Welchen spannenden Herausforderungen standen Sie mit der Programm-Abteilung im vergangenen Jahr gegenüber und welche Jahresereignisse sind Ihnen besonders wichtig geworden?

2012 war ein spannendes Jahr für ADRA Deutschland. Wir haben zwar keine Mega-Katastrophen mit starker medialer Wirkung erlebt, dennoch gab es kleinere, aber keinesfalls unbedeutende Notfälle – und davon jede Menge. Beispielhaft seien die Überschwemmungen in Indien und Pakistan, der harte Winter in Afghanistan und die schleichende Dürrekatastrophe in der Sahelzone genannt. Ein Naturereignis möchte ich dabei ganz besonders erwähnen: den Zyklon auf den Fidschi-Inseln und seine Folgen. Unsere unmittelbare Hilfe nach der Katastrophe öffnete uns den Zugang zu einer völlig neuen Region, den pazifischen Inselstaaten. Dieser Teil der Welt wird regelmäßig von verschiedenen Naturkatastrophen wie Zyklonen, Fluten, Dürre, Erdbeben, Vulkanausbrüchen oder Tsunamis heimgesucht. Dazu kommen die Folgen der Klimaveränderung, die viele kleine und große Inseln und ihre Bevölkerung noch fragiler macht. Hier wollen wir zusätzlich zur Katastrophenhilfe verstärkt präventiv arbeiten, um die Gefahren für die Menschen vor Ort bei einer Katastrophe zu reduzieren.

Das Jahr 2012 war auch gekennzeichnet durch politische Krisen in der Welt. Zusätzlich zu unserem jahrelangen Engagement in den Kriegsländern Somalia und Afghanistan haben wir neue Projekte in Mali, Burkina Faso und Jordanien gestartet, um den Flüchtlingen zu helfen. Im Jahr 2012 haben wir uns auch neuen Herausforderungen gestellt: Wir haben beschlossen unsere Tätigkeit in Afrika zu stärken.

Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit waren wir besonders in den Sektoren Bildung, Wasser, Hygiene und Nahrungsmittelsicherung aktiv. In Indien, Laos, Mongolei, Somalia, Kenia oder Äthiopien, haben wir erfolgreich Projekte durchgeführt. Diese Projekte sind langfristig angelegt und

MAN SAGT, DASS DIE WELT DURCH DIE MODERNEN TECHNOLOGIEN INSGESAMT KLEINER GEWORDEN IST. JA DAS STIMMT. SIE IST ABER AUCH IN SICH NÄHER GEKOMMEN DURCH ORGANISATIONEN UND NETZWERKE WIE ADRA, WO MAN VERSUCHT SICH GEGENSEITIG ZU HELFEN UND DAMIT AUCH BESSER ZU VERSTEHEN.

helfen den Menschen, ihre Lebensumstände zu verbessern und selbstständiger zu werden. Auch der Osten Europas lag in unserem Fokus. Hier haben wir uns auf die Probleme von Minderheiten wie den Roma in Albanien konzentriert und eine Zufluchtsstätte für Frauen in Serbien aufgebaut, die Opfer häuslicher Gewalt wurden.

Dank unserer Spender, der öffentlichen Geldgeber und des Engagements, war es uns auch 2012 möglich, vielen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen. Den Freiwilligendienst möchte ich an dieser Stelle erwähnen. Wie jedes Jahr konnten wir mehr als 15 Jugendliche für ein freiwilliges soziales Jahr in verschiedene Projekte von ADRA im Ausland entsenden. Jedes Jahr nehmen die jungen Männer und Frauen viele spannende und lebensbereichernde Erfahrungen mit nach Hause.

» Welche Pläne haben Sie für die Ausrichtung und Entwicklung Ihrer Abteilung innerhalb des nächsten Jahres? Welche Herausforderungen bringt das kommende Jahr?

Die Arbeit in einer Hilfsorganisation ist nie statisch. So wie sich die Welt verändert, so muss sich auch eine Hilfsorganisation den Veränderungen anpassen. Die Professionalisierung der Arbeit geht weiter, wir möchten mehr Expertise in unseren klassischen Arbeitssektoren gewinnen. Außerdem werden wir unsere bisherigen Erfahrungen im Bereich der „Erneuerbaren Energien“ analysieren und daraus einen neuen Sektor wachsen lassen. Die Welt ist hungrig nach Energie und ein leichtfertiger Umgang mit den Naturressourcen bietet keine Perspektive mehr für die Menschen in den Entwicklungsländern. Auch im kommenden Jahr werden wir sicherlich weiterhin einen Fokus

auf Hilfsprojekte in Afrika setzen und die neue Region im Pazifik ausbauen. Die Herausforderungen sind dort enorm. Wir möchten nicht nur Projekte durchführen, sondern auch die Kapazität der ADRA Partnerbüros stärken und Wissen vermitteln. Eine gemeinsame Strategieentwicklung mit den Partnern in der Region wird uns helfen, noch effizienter zu arbeiten. Die Arbeit in Krisengebieten ist komplexer geworden. Die Mitarbeiter sind neuen Herausforderungen ausgesetzt, neue Sicherheitskonzepte und Trainings sind vonnöten. Auch wollen wir uns in verschiedenen Plattformen in Deutschland und Europa mit unserem Wissen und unserer Erfahrung einbringen. Als ADRA Deutschland wollen wir im europäischen und weltweiten Kontext die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im ADRA-Netzwerk stärken. Dies alles ist nur durch gutes „Teamwork“ möglich, für welches ich mich an dieser Stelle bei all meinen Mitarbeitern bedanken möchte.

Als eine christliche und adventistische Organisation ist uns die Gewissheit des Segens unseres Schöpfers und Erlösers Jesus Christus wichtig. Sein beispielhaftes Leben und seine Taten für die Menschen in Not sind für uns motivierend. Wir sind ihm dankbar für die Zuversicht und erlebten Erfahrungen und verlassen uns auch 2013 auf seine Begleitung in allen anstehenden Herausforderungen.



Thomas Petracek, M.A.
Seit 1996 arbeitet Thomas Petracek bei ADRA Deutschland als Programmkoordinator. Seit Mitte letzten Jahres leitet er die Programmabteilung und ist für die Koordinierung der Projektarbeit verantwortlich.

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG INTEGRATIVES DENKEN – DIE GRUNDLAGE NACHHALTIGEN HANDELNS

» ADRA Deutschland führt nicht nur Hilfsprojekte durch, sondern engagiert sich seit einiger Zeit auch im Bereich der **entwicklungspolitischen Bildungsarbeit** – was kann man darunter verstehen?

Entwicklungspolitik betrachtet primär Gesellschaften in wenig- oder nichtentwickelten Ländern. Wie lebt die dortige Gesellschaft, mit welchen Gegebenheiten muss sie sich auseinandersetzen, welche kann sie ändern und wie kann sie sich positiv entwickeln? In unserer deutschen Sprache impliziert der Begriff „ent-wickeln“, dass vorher etwas „verknotet“ oder „verstrickt“ war.

Unsere Bildungsarbeit möchte Menschen in Deutschland helfen, die Situation dieser Länder tiefer zu *verstehen*, fremde Lebensweisen zu *entdecken* und ihr Anderssein zu *respektieren*. Insofern trägt die Bildung wesentlich zu einer erfolgreichen Entwicklungszusammenarbeit bei.

» Auf welche Weise möchte ADRA in Deutschland diese Bildungsarbeit umsetzen?

Mit einem integrativen Konzept, denn in einer immer schneller und enger verflochtenen Welt kommen Fragen nach den globalen Auswirkungen menschlichen Handelns auf. Wer nur ein spezifisches, lokales Problem lösen will, dabei jedoch die globale Sicht aus den Augen verliert, schafft neue, andere Konflikte – eventuell in anderen Weltgegenden.

Integrativ bedeutet aber auch: Die Erarbeitung der Lehrinhalte kann von ADRA nicht alleine und isoliert geleistet werden. Es bedarf einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit und eines ständigen Austausches, damit sich im Bereich des Faktenwissens als auch der Tendenzen und des Mainstreams kein Abriss vom aktuellen Wissensstand entwickelt. Deshalb arbeitet ADRA mit langjährig bewährten Partnern zusammen. Dazu gehört unter anderen VENRO: der Verband Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. Mit seinen fachlich ausgerichteten Arbeitsgruppen bildet er einen aktuellen Querschnitt des Wissens, der als gemeinsames Fundament

genutzt werden kann. Das ist wichtig, auch im Gespräch mit den Ministerien der Bundesregierung. ADRA arbeitet von Anfang an in verschiedenen Fachgremien mit. Auch bei Gemeinsam für Afrika (GfA) ist ADRA aktiv: Das Aktionsbündnis möchte die allgemeine Öffentlichkeit spezifisch auf AFRIKA aufmerksam machen. Faktenwissen und Information sollen ein objektives – von Klischee-Vorstellungen befreites – Bild unseres Nachbarkontinents vermitteln. GfA entwickelt Materialien für den schulischen Unterricht, die wir als ADRA auch selbst einsetzen. ADRA gehört hier zum Kern-Arbeitssteam.

» Wie bekomme ich von dieser Arbeit etwas mit?

Am schnellsten über unsere Homepage: www.adra.de. Dort finden sich immer wieder entsprechende Beiträge und Kommentare. Zurzeit arbeiten wir an einer neuen Darstellung für unsere Bildungs-Seite. *Am besten* über Beiträge im ADRA direkt, unserem vierteljährlich erscheinenden Info-Blatt. *Am direktesten* über eine Einladung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einer entsprechenden Veranstaltung.

UNSER ENGAGEMENT IM JAHR 2012:

- › Ständige Mitarbeit in Foren und Symposien der Bundesregierung, Ministerien / Fachgremien
- › Ständige Mitarbeit in den Bündnissen: VENRO/ADH/GfA
- › Durchführung von drei Seminaren für „Weltwärts“-Freiwillige
- › Produktion von Filmen und Interviews auf DVD
- › Interviews für TV, Rundfunk und Presseorgane
- › Erstellung von Texten für ADRA-Publikationen
- › Vortragsarbeit und Präsentationen in 19 Städten.



Heinz-Hartmut Wilfert
Arbeitet seit 24 Jahren bei ADRA Deutschland. Als Pressesprecher betreut er den Bereich der Entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.



GEMEINSAM DIE KOMMENDEN HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN



» Herr Schroeder, im Sommer 2012 übernahmen Sie die Leitung der Abteilung Kommunikation & Marketing. ADRA war Ihnen damals aber nicht unbekannt. Durch Ihre Masterarbeit und die anschließende Mitarbeit in der Programmabteilung konnten Sie bereits im Vorfeld Ihrer Tätigkeit die Arbeitsweise von ADRA näher kennenlernen. Was macht die Arbeit von ADRA im Allgemeinen und Ihrer Abteilung im Speziellen aus?

Als Kommunikations- und Marketingabteilung ist es unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass unsere Spender über unsere Aktivitäten und Projekte stets informiert und auf dem aktuellen Stand sind. Dies gelingt allerdings nur, wenn meine Mitarbeiter und ich wissen, wie unsere Projektarbeit aussieht. Ich empfinde es deshalb als einen großen Vorteil für meine derzeitige Aufgabe, zuerst die

weltweite Projektarbeit bei ADRA kennengelernt zu haben. Auch mein viermonatiges Praktikum bei ADRA Myanmar hat meinen Blick für die Bedürfnisse in den Einsatzländern geschärft, dafür bin ich dankbar.

Die besondere Herausforderung unserer Arbeit als Abteilung besteht darin, die Informationslücke zwischen unseren Unterstützern und unseren Hilfeempfängern zu schließen. Vertrauen spielt hier eine große Rolle. Vertrauen baut man nicht mal eben so auf. Dazu ist eine lange, transparente und gründliche Kommunikation notwendig. Ein falsches Signal an unsere Spender kann dieses Vertrauen binnen Sekunden zerstören. Ich bin froh, dass ich ein Team aus jungen und erfahrenen Mitarbeitern habe, bei dem hohe Motivation und langjährige Erfahrung sich vereinen.

Diese Mischung ist ein unheimlich großer Gewinn für die Tätigkeit unserer Abteilung.

» Welchen Herausforderungen standen Sie im vergangenen Jahr gegenüber und welche Jahresereignisse sind Ihnen besonders wichtig geworden?

Das Jahr 2012 wurde von den öffentlichen Medien des Öfteren als DAS Krisenjahr beschrieben. Die Eurokrise verschärfte sich, neue Rettungspakete wurden von den europäischen Ländern geschnürt und verabschiedet. Viele Bürger waren und sind nach wie vor verunsichert über das, was die Zukunft bringt. Klar, dass sich Menschen in solch ungewissen Zeiten nur schwer davon überzeugen lassen, auch an die hungernden und notleidenden Menschen zu denken. Fast alle größeren Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland mussten daher mit starken Spendenrückgängen kämpfen. Umso größer war die Freude, dass trotz aller Befürchtungen die Spendenbereitschaft unserer Unterstützer nicht nachgelassen hat.

Als ich im Juni letzten Jahres die Verantwortung der Abteilung Kommunikation und Marketing von meinem Vorgänger übernommen habe, stand die 25-Jahr-Feier von ADRA Deutschland unmittelbar bevor. Das Jubiläum zu organisieren, zu planen und dann durchzuführen, war eine große Aufgabe für unsere Abteilung und das ganze Haus. Wie feiert man ein Jubiläum einer Hilfsorganisation in angemessener Weise? Im Nachhinein ist mir besonders die Ansprache des Interimspräsidenten von ADRA International, Robert Rawson, in guter Erinnerung geblieben. Demütig und doch klar und eindringlich beschrieb er die weltweite Arbeit von ADRA und betonte dabei Gottes Führung. Für mich als Mitglied der Siebenten-Tags-Adventisten ein beeindruckendes und starkes Bekenntnis.

» Welche Pläne haben Sie für die Ausrichtung und Entwicklung Ihrer Abteilung innerhalb des nächsten Jahres? Welche Herausforderungen bringt das kommende Jahr?

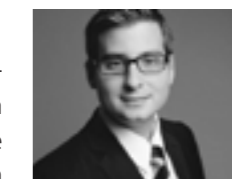
Im kommenden Jahr stehen wir vor ähnlichen Herausforderungen wie im vergangenen Jahr. Leider ist auch im fünften Krisenjahr keine schnelle Lösung der Eurokrise erkennbar. Umso sorgfältiger und eindringlicher müssen

wir deshalb bei unseren Unterstützern nach weiteren Spenden fragen. Aber auch für uns gilt es, jede Ausgabe zweimal zu überprüfen. Nur so können wir auch neue Spender von unserer Arbeit überzeugen.

Im Oktober letzten Jahres haben wir als Abteilung eine neue Kommunikations- und Marketingstrategie erarbeitet. Im Fokus dieser Strategie steht die Suche nach einem klaren Spenderprofil und der anschließenden, zielgruppenspezifischen Kommunikation. Neben den treuen Spendern sollen im kommenden Jahr gezielt Jugendliche für unsere Arbeit gewonnen werden.

„DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN“ IST NICHT NUR UNSER MOTTO, SONDERN AUCH UNSERE MOTIVATION, DIE UNS MIT BEGEISTERUNG ERFÜLLT.

Ich freue mich, mit einem gut ausgebildeten und hoch motivierten Team die kommenden Herausforderungen zu meistern und bedanke mich schon jetzt bei den vielen treuen und freudigen Unterstützern, die uns auch im kommenden Jahr helfen, den Menschen in Not nachhaltig zu helfen. „Damit Menschen wieder hoffen können“ ist nicht nur unser Motto, sondern auch unsere Motivation, die uns mit Begeisterung erfüllt. Sie sind herzlich eingeladen, Teil dieser Bewegung zu werden, um gemeinsam an einer besseren und gerechteren Welt zu arbeiten. Vielen Dank.



Axel Schroeder, M.A.
Seit Mitte 2012 leitet Axel Schroeder die Kommunikations- und Marketingabteilung. Während seines Studiums, International Strategic Management (M.A.), hat er sich auf das Thema „Social Business“ konzentriert.

DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA

UM MENSCHEN NACHHALTIG ZU HELFEN
MÜSSEN SICH ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN ORGANISCH
ZUSAMMENWIRKEN. SICHERE ERNÄHRUNG,
GESUNDHEIT UND BILDUNG SIND DIE GRUNDLAGEN
JEDER ENTWICKLUNG. VIELE ADRA PROJEKTE INTEGRIEREN
VERSCHIEDENE KOMPONENTEN, UM EINE LANGFRISTIGE
VERÄNDERUNG ZU ERZIELEN.

ADRA führt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe durch oder fördert diese. Entwicklungszusammenarbeit wird als Integrationsprozess verstanden, der bei den eigentlichen Ursachen der Armut beginnt und danach strebt, dem Menschen in seinem Umfeld einen Platz zur Entfaltung zu geben. Zu diesem Zweck arbeitet ADRA in sieben Bereichen:



Personalentsendung » Seit seinem Bestehen entsendet ADRA Deutschland Menschen in verschiedene Einsatzgebiete – weltweit. Waren dies anfänglich vor allem *Fachkräfte*, die bei der direkten Projektdurchführung mitarbeiteten, kamen später *ehrenamtliche und freiwillige Helfer* hinzu, die im Rahmen des *Adventistischen Hilfsdienstes* (FAH) eingesetzt werden. Außerdem bietet ADRA ein sogenanntes *Freiwilliges Soziales Jahr* (FSJ) an, beide Angebote werden bevorzugt von jungen Menschen angenommen.



Katastrophenhilfe » Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern, die zumeist auch Opfer von *Naturkatastrophen* oder von *Menschen verursachten Katastrophen* sind, ist ADRA bestrebt, beim Eintritt einer *Notlage* Hilfe zu leisten. ADRA unterstützt die humanitäre Hilfe, indem sie *Nahrung und Kleidung verteilt*. Außerdem sorgt ADRA für erste Unterkünfte und leistet ärztliche und *medizinische* Hilfe, auch wenn in dem betroffenen Land noch keine Struktur besteht.



Ernährung » Ernährung und die Sicherung der Versorgung mit Nahrungsmitteln sind Grundbedürfnis und Basis nachhaltiger Projektarbeit. Ziel ist dabei, die Menschen in den Stand zu versetzen, sich eigenverantwortlich gesund und ausreichend zu versorgen.

und soziale Wohlergehen zu steigern. ADRA bietet hier *Starthilfen* bei der Gründung von Erfolg versprechenden Kleingewerbeunternehmen und Handwerksbetrieben durch die *Gewährung von Krediten*.



Gesundheit » Gesundheit ist ein *Grundbedürfnis* und Grundvoraussetzung für die persönliche Entwicklung. Programme der *Gesundheitsvorsorge* und der *Gesunderhaltung* sind daher grundlegend für jede weitere Entwicklung. Sie werden durch Aktivitäten der Schulung und Aufklärung begleitet. Dazu gehört auch die Förderung von *Gesundheitsstationen* und Krankenhäusern.

Integrierte Programme » Integrierte Programme berücksichtigen die Situation, dass die Durchführung eines einzelnen Projektes kein nachhaltiges Ergebnis bringt, weil zu viele Voraussetzungen fehlen. Das bedeutet, die Zusammenarbeit muss an unterschiedlichen Bereichen anknüpfen und einer Dorfgemeinschaft gleichzeitig die Nahrung sichern und die Eigenständigkeit der Menschen fördern, damit sie sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können.

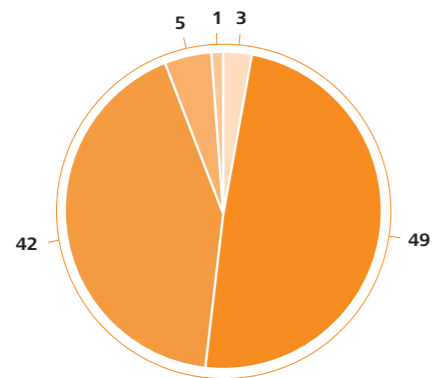


Einkommen » Einkommen zu verdienen oder in *Selbstständigkeit* zu erwirtschaften, ist eine Voraussetzung, um das wirtschaftliche

Bildung » Bildung sichert den Fortbestand und die Zukunft begonnener Arbeit. *Alphabetisierung und schulische Bildung* für Kinder und Erwachsene schaffen die Grundlagen. Die *berufsbildende Ausbildung* passt sich den Bedürfnissen und Problemen vor Ort an und richtet sich nach den zu entwickelnden Fähigkeiten und Fertigkeiten. In den kommunal orientierten Aufgabenbereich von ADRA gehört daher der Aufbau sozialer Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern und Werkstätten in unterversorgten Gebieten.

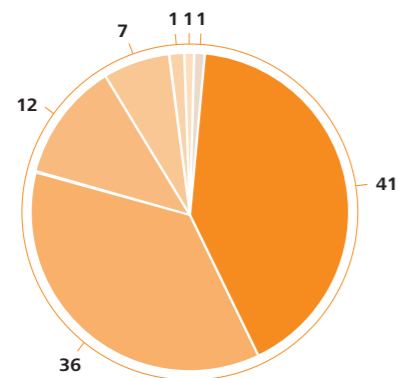
PROJEKTÜBERSICHT 2012

Projektausgaben nach Projektregionen

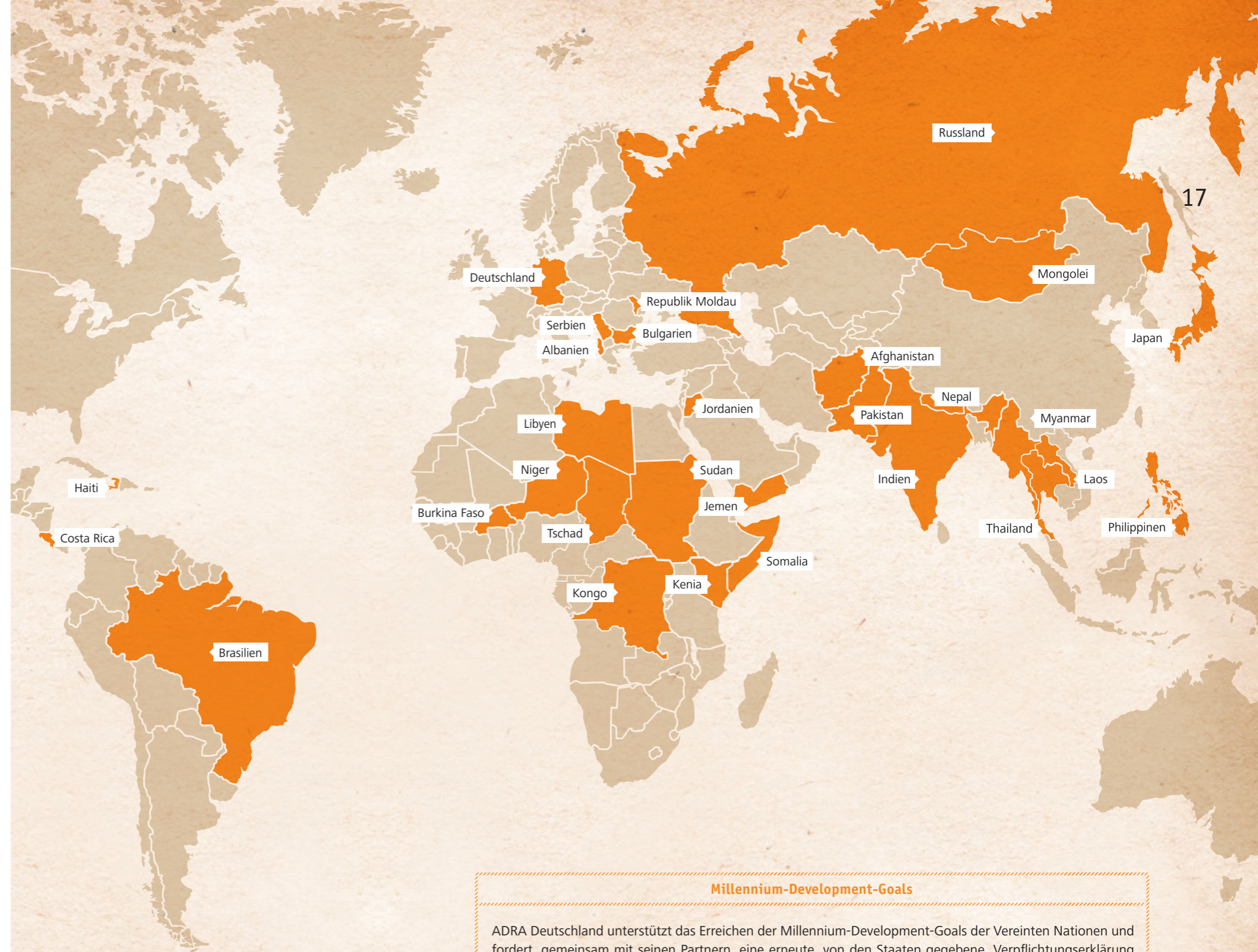


Asien	49,0 %
Afrika	42,0 %
Südamerika	5,0 %
Europa	3,0 %
Pazifik	1,0 %

Projektausgaben nach Projektzielen



Bildung	41,0 %
Katastrophenhilfe	36,0 %
Einkommen	12,0 %
Gesundheit	7,0 %
Integrierte Programme	1,0 %
Ernährung	1,0 %
Entwicklungspolitische Bildung	1,0 %



Millennium-Development-Goals

ADRA Deutschland unterstützt das Erreichen der Millennium-Development-Goals der Vereinten Nationen und fordert, gemeinsam mit seinen Partnern, eine erneute, von den Staaten gegebene, Verpflichtungserklärung über das Jahr 2015 hinaus.

1. Den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, zu halbieren.
2. Eine Grundschulausbildung für alle Kinder zu ermöglichen.
3. Die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und die Rolle der Frauen zu stärken.
4. Die Kindersterblichkeit zu verringern.
5. Die Gesundheit der Mütter zu verbessern.
6. HIV/AIDS, Malaria und andere übertragbare Krankheiten zu bekämpfen.
7. Den Schutz der Umwelt durch ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.
8. Eine weltweite Entwicklungspartnerschaft aufzubauen.

Asien

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Mongolia	01/01/08 - 12/31/12	Einkommen	1.099.768,25	82.980
Laos	08/01/09 - 12/31/12	Gesundheit	595.280,00	5.550
Thailand	07/01/09 - 03/31/12	Einkommen	748.500,00	6.794
Thailand	01/01/11 - 12/31/13	Bildung	2.017.674,00	6.210
Pakistan	09/15/10 - 08/31/12	Katastrophenhilfe	232.680,07	10.000
Mongolia	09/01/11 - 08/31/15	Einkommen	562.245,00	35.475
Nepal	06/01/11 - 10/31/12	Katastrophenhilfe	150.000,00	102.861
Pakistan	08/01/11 - 07/31/12	Katastrophenhilfe	450.030,00	100.000
Pakistan	08/01/11 - 07/31/12	Katastrophenhilfe	740.211,00	5.434
Afghanistan	10/15/11 - 01/31/12	Katastrophenhilfe	202.691,00	9.390
Indien	11/01/11 - 04/30/12	Katastrophenhilfe	400.000,00	19.845
Myanmar	11/10/11 - 01/09/12	Katastrophenhilfe	41.593,00	3.400
Indien	03/15/12 - 12/29/12	Katastrophenhilfe	133.310,00	53.829
Philippinen	12/20/11 - 02/19/12	Katastrophenhilfe	36.500,00	5.000
Afghanistan	02/06/12 - 04/05/12	Katastrophenhilfe	142.900,00	12.600
Indien	02/01/12 - 07/31/12	Katastrophenhilfe	375.000,00	31.652
Thailand	07/01/12 - 06/30/15	Bildung	744.000,00	8.870
Japan	04/01/12 - 06/30/13	Katastrophenhilfe	555.491,75	1.490
Indien	08/15/12 - 02/15/13	Katastrophenhilfe	400.000,00	25.602
Myanmar	09/15/12 - 02/28/13	Katastrophenhilfe	38.300,00	1.750
Afghanistan	11/01/12 - 01/31/13	Integrierte Programme	200.000,00	8.750
Pakistan	11/01/12 - 05/30/13	Gesundheit	111.680,00	21.00
Philippinen	12/10/12 - 04/21/13	Katastrophenhilfe	36.220,00	30.000

Europa

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Russland	07/10/98 - 03/31/13	Katastrophenhilfe	59.760,00	12.000
Deutschland	03/15/10 - 12/31/13	Entwicklungspolitische Bildung	16.090,00	160,00
Deutschland	03/01/11 - 04/30/12	Entwicklungspolitische Bildung	200.000,00	101.262
Albanien	01/01/12 - 10/31/12	Bildung	10.225,00	56,00
Albanien	01/01/12 - 05/31/12	Bildung	3.655,04	300,00
Moldavien	01/01/12 - 12/31/14	Katastrophenhilfe	186.168,00	35,00
Serbien	01/01/12 - 12/31/12	Katastrophenhilfe	60.983,56	117,00
Bulgarien	08/01/12 - 12/31/12	Bildung	15.005,00	300.000
Russland	11/01/12 - 12/31/12	Katastrophenhilfe	10.000,00	500,00

Pazifik

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Fiji	01/01/12 - 03/31/12	Katastrophenhilfe	41.100,00	10.000
Fiji	04/13/12 - 07/31/12	Ernährung	200.000,00	22.250

Afrika

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
South Sudan	07/01/09 - 06/30/12	Ernährung	102.418,00	4.920
Somalia	11/10/09 - 11/09/12	Bildung	3.396.434,00	4.852.426
Somalia	08/01/11 - 01/29/12	Katastrophenhilfe	107.843,00	19.000
Kenia	08/22/11 - 09/30/12	Katastrophenhilfe	204.390,00	550,00
Libya	09/01/11 - 01/31/12	Katastrophenhilfe	170.000,00	10.000
Somalia	09/09/11 - 03/18/12	Katastrophenhilfe	346.229,00	12.670
Yemen	06/01/12 - 01/31/13	Katastrophenhilfe	200.573,51	11.000
Somalia	07/01/12 - 12/31/12	Katastrophenhilfe	388.017,45	37.760
Tschad	04/01/12 - 11/30/12	Katastrophenhilfe	254.849,50	15.000
Kenia	02/01/12 - 09/30/13	Bildung	55.000,00	180,00
Mali	04/01/12 - 12/31/12	Katastrophenhilfe	371.236,14	85.173
Kenia	06/21/12 - 04/30/13	Gesundheit	7.800,00	20,00
Somalia	12/01/12 - 11/30/15	Bildung	2.203.471,04	33.700
Burkina Faso	07/09/12 - 09/10/12	Katastrophenhilfe	257.480,00	12.500
Jordanien	10/15/12 - 02/28/13	Katastrophenhilfe	421.265,00	17.500
Kongo	12/10/12 - 04/10/13	Katastrophenhilfe	56.824,20	9.000
Niger	04/01/12 - 07/31/12	Katastrophenhilfe	104.000,00	2.750

Südamerika

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Costa Rica	08/01/10 - 12/31/13	Einkommen	32.711,29	k. A.
Haiti	09/15/11 - 07/31/12	Gesundheit	647.011,00	5.000
Haiti	02/01/12 - 04/30/12	Katastrophenhilfe	35.500,00	515,00
Brasilien	06/18/12 - 07/18/12	Katastrophenhilfe	36.400,00	2.600
Haiti	11/12/12 - 05/11/13	Katastrophenhilfe	204.400,00	18.600

So funktioniert unsere Projektarbeit



1. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort analysieren wir zunächst die Situation, den Bedarf, die Zielgruppe sowie die Sicherheitslage in der Region, in der wir ein Hilfsprojekt planen. Anschließend werden die Ergebnisse zu einem Projektantrag ausformuliert und dem Geldgeber vorgelegt.
2. Wird das Projekt bewilligt, geht es in der zweiten Phase um die Umsetzung des Aktivitätenplans.
3. Während und nach Abschluss der Projektaktivitäten vergleichen unsere Mitarbeiter die Ergebnisse des Projekts mit den ursprünglichen Zielsetzungen. Wichtiger Baustein dieser Phase ist die Sicherstellung der Nachhaltigkeit.
4. Nach Abschluss der Projektaktivitäten und einer erfolgreichen Evaluierung, fließen deren Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse in die Planung neuer Projekte ein.

*(direkt und indirekt)



SAHELZONE: EINE SCHLEICHENDE KATASTROPHE – ADRA HILFT!

Immer wieder warnten Hilfsorganisationen – darunter auch ADRA – vor dem Ausbruch einer großen Hungersnot in der Sahelzone. Doch die Regierung stellte keine Hilfsgelder bereit. 2012 war es dann soweit: Über zehn Millionen Menschen hungerten oder ernährten sich von dem noch vorhandenen Saatgut, um zu überleben. Monatelang hatte es in dem Gebiet rund um die Sahelzone nicht mehr geregnet, die Nahrungsmittel wurden knapper und vor allem immer teurer. Gastarbeiter verließen zu tausenden Libyen und verschärften dadurch die Situation in ihrer Heimat Mali.

Um die Not von Männern, Frauen und Kindern in der Sahelzone zu lindern, verteilte ADRA Nahrungsmittel im betroffenen Mali. Damit die Verteilung aber nicht zur Abhängigkeit führt, bot ADRA sogenannte „Cash for Work“ und „Cash for Training“ Workshops an. Sie vermittelten der notleidenden Bevölkerung wichtige Fähigkeiten, die langfristig zur Bekämpfung der Hungersnot dienen. Die Folgen von Unterernährung bei Kindern und die damit verbundenen Spätfolgen wie verminderte Leistungsfähigkeiten im körperlichen und geistigen Sinne, gehören laut der UNO zu den Hauptgründen, warum ein Land nicht aus dem Armutskreislauf kommt. ADRA versorgte zusätzlich Schulen mit Nahrung!

Zur langfristigen Stabilisierung der Lage wurden in Mali *Schulungen für verbesserte Anbaumethoden* durchgeführt, die an die veränderten Klimabedingungen angepasst

sind. Darüber hinaus förderte ADRA den *Anbau von Nahrungsmitteln in Gemüsegärten* und verteilte Setzlinge und Werkzeuge.

Viele Familien sind aus Angst vor dem Regierungswechsel ins Nachbarland Burkina Faso geflohen. Das Land, das selbst mit den Folgen der Dürre zu kämpfen hatte, konnte jedoch den Flüchtlingsstrom nur schwer auffangen. Mit Unterstützung des Auswärtigen Amts versorgte ADRA Deutschland die Menschen in den Flüchtlingscamps von Damba und Mentao mit Nothilfpaketeten. Die Arbeit und Tätigkeiten von ADRA kommt daher besonders alleinerziehenden Müttern, kleinen Kindern und Senioren ohne Angehörige zu Gute.

ADRAS ARBEIT IN DER SAHELZONE:

- › Cash for Work/Cash for Training Workshops
- › Schulungen für verbesserte Anbaumethoden
- › Verteilung von Nahrungsmitteln in Schulen
- › Verteilung von Setzlingen und Werkzeugen zum Aufbau von Gemüsegärten
- › Nothilfpakete für 12.500 Mütter, kleine Kinder und Senioren

Über 12.500 Menschen - besonders alleinerziehende Mütter, kleine Kinder und Senioren ohne Angehörige – profitierten von der Arbeit, die ADRA in der Sahelzone durchgeführt hat.



INDIEN: WIEDERAUFBAU NACH ZYKLON THANE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Am 30. Dezember 2011 fegte Zyklon Thane mit Spitzengeschwindigkeiten von über 125 Stundenkilometer über die Südostküste Indiens und richtete starke Verwüstungen an. Zehntausende wurden von starken Überschwemmungen heimgesucht. Viele verloren ihr Zuhause und die stärkste Einnahmequelle – ihr Vieh und die Ernte. Über 90.000 Hektar bebautes Land – das entspricht etwa der Größe Berlins – und fast 350.000 Hütten wurden in wenigen Stunden beschädigt oder ganz zerstört.

„Kurz nach dem Unwetter begutachteten unsere Kollegen in Indien die Lage vor Ort und es war klar: hier müssen wir handeln. Die Menschen in Tamil Nadu leben bereits am Existenzminimum und sind auf regelmäßige Einkünfte durch die Landwirtschaft angewiesen, um ihre Familien zu versorgen. Nun, da diese wichtige Einnahmequelle zerstört wurde, standen die meisten vor der Herausforderung, sich ohne den geringsten finanziellen Rückhalt über Wasser zu halten. Ohne Hilfe von außen ist das schier unmöglich“, so Nikolaus Kirchler, Regional Koordinator für die Region Asien Süd bei ADRA Deutschland.

Daher führte ADRA in 29 Dörfern der Regionen Tamil Nadu und Pondicherry mit Unterstützung des Amtes für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (ECHO) ein Hilfsprojekt durch. Der Fokus lag vor allem auf sogenannten „Cash for Work“ Programmen. Mit Hilfe dieser Maßnahmen können die Menschen ihre Unterkunft wieder aufbauen und erhalten die notwendigen Mittel, um ihre Familien zu ernähren.

870 Dorfbewohner waren bei diesem Projekt aktiv in die Hilfsmaßnahmen eingebunden. Sie lernten, wie sie die

Häuser so reparieren/bauen können, dass sie zukünftigen Unwettern weitestgehend standhalten. Unsere Mitarbeiter berichteten bei der Durchführung des Projekts, dass die Bevölkerung die neuen Bauverfahren sehr positiv annimmt und auch andere Dorfbewohner, deren Häuser nicht von ADRA repariert werden konnten, ihre Dächer umrüsten.

Frauen, Kinder, Witwen, kranke und ältere Menschen, die sich nicht aktiv am Wiederaufbau beteiligen konnten, wurden von ADRA finanziell unterstützt.

Um der breiten Bevölkerung auch grundlegendes Hygienewissen möglichst anschaulich und interessant zu vermitteln, wurden Theaterstücke inszeniert. Die Vorführungen halfen den Menschen beispielsweise, die Wichtigkeit des Händewaschens besser zu verstehen. Infobanner und -tafeln erinnern sie im Alltag immer wieder daran.

HILFELEISTUNGEN VON ADRA IN INDIEN IM ÜBERBLICK:

- › Bau/Reparatur von Notunterkünften für 1.080 Familien.
- › Schulungen für 87 Maurer und 89 Zimmermänner aus 29 Dörfern über Techniken zum katastrophensicheren Bau von Häusern.
- › „Cash for Work“-Programme für 870 Dorfbewohner und ihre Familien.
- › Hygieneschulungen für 7.510 Familien.

Über 9.400 Menschen konnte ADRA mit diesem Projekt ganz direkt helfen – insgesamt über 25.000 Menschen erreichte ADRA in Tamil Nadu und Pondicherry.



Seit 13 Jahren ist die beliebte Aktion fester Bestandteil der Arbeit von ADRA Deutschland. Jedes Jahr erhalten dank der Unterstützung zahlreicher Kinder und Erwachsener tausende Kinder in Osteuropa ein Geschenkpaket zu Weihnachten. Mit 38.721 Weihnachtspaketen und 3.266 großen Kisten an weiteren Sachspenden konnte sich die Aktion auch 2012 sehen lassen.

Die Pakete gingen nach Albanien, Mazedonien, Serbien, Bosnien- und Herzegowina, ins Kosovo und die Republik Moldau, nach Weißrussland und Litauen. Eine Überraschung erlebten die Kinder in Georgien: In Nordrhein-Westfalen wurden die geplanten Paketmengen für Weißrussland mehr als erreicht und so konnten erstmalig 525 Pakete in den Kaukasus gebracht werden, wo sie ebenfalls in Kindereinrichtungen verteilt wurden.

Auch in Deutschland wurden Pakete an Kinder in Not verteilt: 176 liebevoll gepackte Geschenke, die die Kinderherzen höher schlagen ließen.

Bei „Aktion Kinder helfen Kindern!“ - der Aktion zum Mitmachen - kann sich jeder einbringen und selbst aktiv

werden. 450 Gruppen beteiligen sich regelmäßig und werben in ihrer Umgebung bei Kindereinrichtungen und Firmen für die Paketaktion.

Neben der kurzzeitigen Hilfe durch die Weihnachtspakete will ADRA dem Slogan „Mehr als ein Paket“ entsprechend auch langfristig eine Veränderung in den Zielländer erwirken. So entstehen jedes Jahr Kinderprojekte, die aus den Spendenüberschüssen der Aktion gefördert werden. 2012 wurden auf diese Weise zwei Projekte unterstützt.

Das ADRA-Kinderzentrum in Vadul lui Voda nimmt Straßenkinder auf und arbeitet mit ihnen, bis sie wieder Anschluss in der Schule gefunden haben und in ihre eigene oder eine Pflegefamilie integriert werden können. In Albanien legt ADRA einen starken Fokus auf die Arbeit mit Roma-Familien. Vorschulkinder erlernen wichtige soziale Fähigkeiten, um danach in der Schule Anschluss zu finden. Still sitzen und sich konzentrieren, Konflikte lösen ohne Schreien oder Schlagen gehören dazu. Aber auch Kenntnisse wie die ersten Zahlen und Datumsangaben, Hände waschen und Zähne putzen gehören dazu.



PERSONALENTSENDUNG



ADRA bietet in seinem Freiwilligendienst ADRA live verschiedene Möglichkeiten an, sich nach der Schule, der Ausbildung oder während der Wartezeit auf einen Studienplatz, elf Monate lang sozial im Ausland zu engagieren.

Im Jahr 2012 wurden 16 junge Frauen und Männer aus Deutschland und Österreich über den Freiwilligendienst „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nach Kenia, Albanien, Moldawien, Mexiko und Costa Rica entsandt. Dort konnten sie sich sozial engagieren und Erfahrungen fürs Leben sammeln, die sie noch lange in ihrem Alltag begleiten werden.

Ein weiteres Freiwilligenauslandsprogramm von ADRA ist der „Internationale Jugendfreiwilligendienst“ des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und der „Freiwillige Adventistische Hilfsdienst“. Dabei werden

spezielle Vorkenntnisse im medizinischen oder pädagogischen Bereich von den Freiwilligen erwartet.

Um die Freiwilligen optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten, bietet ADRA jedes Jahr spezielle Vorbereitungseminare an. Angeboten werden Workshops zu Themen wie Entwicklungspolitische Bildung, Kindererziehung, Interkulturelles Lernen, Länderkunde, Umgang mit Rassismus, Sicherheit und Gesundheit. Eine besonders große Hilfe ist den Freiwilligen immer der Austausch mit den Rückkehrern des Vorjahres, die aus jeweiligen ihrem Arbeitsfeld berichten und den Ausreisern Einblicke in ihre Erfahrungen vor Ort geben können.

Im Mittelpunkt des Auslandsdienstes stehen gemeinsames Arbeiten, alltägliches voneinander Lernen und der kulturelle Austausch.

ADRA SHOPS



GUTES KAUFEN. GUTES TUN.

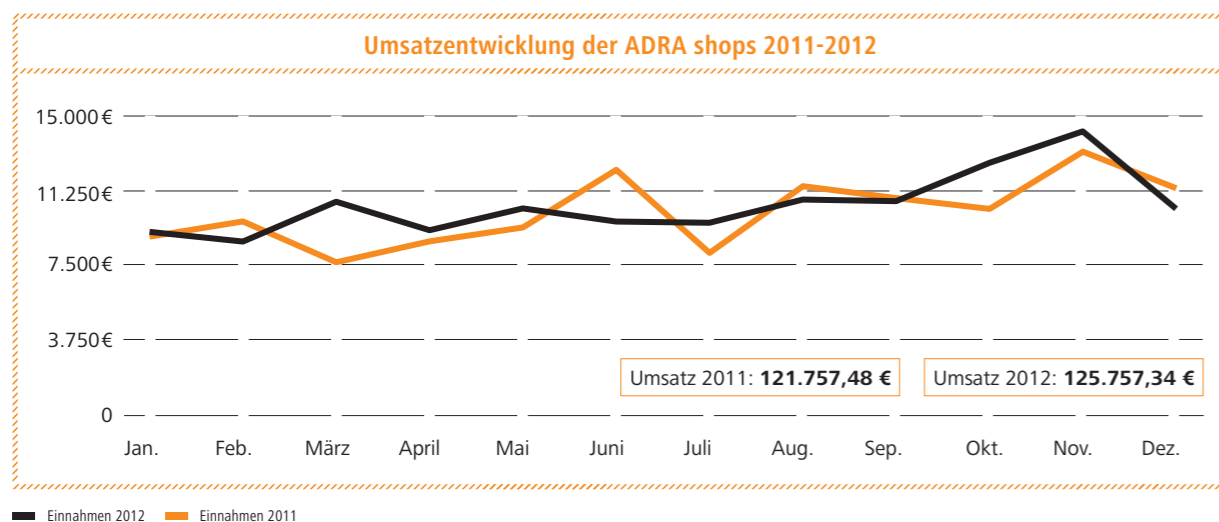
Aktuell unterhält ADRA zwei ADRA shops – einen in Weiterstadt und einen in Bergisch Gladbach, die vorwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet werden. Sie nehmen gute, gebrauchstüchtige Kleidung, Haushalts- und Gebrauchsgegenstände entgegen und verkaufen sie zu äußerst günstigen Preisen.

Besonders wendet sich ADRA mit den Second-Hand-Shops an junge Familien, Rentner, Arbeitslose und kinderreiche Familien. Eine weitere Besonderheit des Geschäftsmodells: die eingenommenen Gelder werden für Projekte der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit

verwendet. Somit hilft ADRA durch die Second-Hand-Läden Menschen im In- und Ausland.

Der erste ADRA shop wurde 2001 in Weiterstadt gegründet. 2010 eröffnete ADRA ein weiteres Geschäft in Bergisch Gladbach. Die Umsatzzahlen haben sich im vergangenen Jahr kontinuierlich verbessert. Über 125.000 Euro wurden allein 2012 erwirtschaftet, das sind rund 4.000 Euro mehr, als noch im Vorjahr.

Ermutigt durch die guten Geschäftszahlen plant ADRA weitere ADRAshops zu eröffnen, um so der steigenden Nachfrage für gebrauchte Textilien und Hauswaren zu begegnen.



VORSTAND



1. VORSITZENDER
Günther Machel



2. VORSITZENDER
Johannes Naether



BEISITZ
Jörg Fehr



BEISITZ
Bruno Vertallier

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für fünf Jahre gewählt und ist im Sinne des Paragraphen 26 BGB geschäftsführender Vorstand.



SCHATZMEISTER
Norbert Zens

GESCHÄFTSLEITUNG



GESCHÄFTSFÜHRER
Christian Molke

ABTEILUNGSLEITER



ABTEILUNG PROGRAMME
Thomas Petrazek



PRESSESPRECHER
Hartmut Wilfert



ABTEILUNG FINANZEN
Michaela Greising



ABTEILUNG SERVICE
Eckard Nattrodt

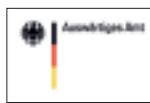


ABTEILUNG KOMMUNIKATION
UND MARKETING
Axel Schroeder

UNSERE PARTNER

ADRA DEUTSCHLAND E.V. ARBEITET ZUSAMMEN MIT KOMMUNEN,
STAATLICHEN EINRICHTUNGEN UND NICHT-REGIERUNGS-
ORGANISATIONEN(NRO) IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
UND AUF INTERNATIONALER EBENE.

Deutschland



Auswärtiges Amt >>> Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin. Leiter des Auswärtigen Amtes ist der Bundesminister des Auswärtigen.



Aktion Deutschland Hilft >>> Das Aktionsbündnis von zehn deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ >>> Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn.



Der Paritätische >>> Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist einer der großen Dachverbände von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



VENRO >>> Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs-Organisationen in Deutschland, Sitz in Bonn.



ADRA-STIFTUNG >>> Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW >>> Advent-Wohlfahrts-Werk. Das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



IEZ >>> Institut für Entwicklungszusammenarbeit ist eine Einrichtung von ADRA Deutschland e. V. und der Hochschule Friedensau und bietet das Fach "Entwicklungszusammenarbeit" an.



DVG >>> Deutscher Verein für Gesundheitspflege, Sitz in Ostfildern bei Stuttgart.

Auf internationaler Ebene



UNHCR >>> United Nations High Commissioner for Refugees (Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen), Genf, Schweiz.



UNO >>> United Nations Organization (Vereinte Nationen). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.



WFP >>> Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien.

Auf europäischer Ebene



CONCORD >>> Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles (Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene), Sitz in Brüssel, Belgien.



ECHO >>> European Community Humanitarian Office (Europäische Kommission Humanitäre Hilfe). Unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen, Sitz in Brüssel, Belgien.



EuropeAid >>> Die Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission erarbeitet die Entwicklungshilfestrategien der EU.

Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und die ADRA-Schwesterorganisationen in z. Zt. 125 Ländern, die ihre Projekte und Programme selbst entwickeln, sowie die Siebenten-Tags-Adventisten in über 180 Ländern, deren kirchliche Strukturen von ADRA genutzt werden.



JAHRESBERICHT 2012
FINANZBERICHT

- › EINE GROSSE VERANTWORTUNG
Bericht der Abteilung Finanzen
Seite 32
- › EINNAHMEN UND AUSGABEN
Seite 34
- › FINANZIELLE ECKDATEN
Seite 35

EINE GROSSE VERANTWORTUNG

33



»» **Frau Greising, Sie haben den Überblick über die Finanzen bei ADRA Deutschland. Wie würden Sie die Entwicklung der vergangenen Jahre beschreiben?**

Insgesamt kann man das vergangene Jahr aus betriebswirtschaftlicher Sicht als ein recht erfolgreiches Jahr betrachten. Obwohl wir in Deutschland und Europa wirtschaftlich unsichere Zeiten durchleben, konnten wir unsere privaten Spender sowie die staatlichen Einrichtungen in Deutschland und Europa davon überzeugen, durch finanzielle Mittel unsere weltweite Tätigkeit zu unterstützen. 2012 haben wir Projekte in einer Gesamtsumme von 7,3 Millionen Euro durchgeführt. 2011 waren es lediglich 5 Millionen Euro. Der beträchtliche Anstieg der Projektgelder von mehr als 45 Prozent zeigt, wie sehr wir das Vertrauen in unsere Arbeit bei unseren Unterstützern in den letzten Jahren stärken konnten. Die Verwaltungskosten liegen damit bei nur 17,2 Prozent und damit so niedrig, dass wir die strengen Vorgaben des Deutschen Instituts für Sozialfragen (DZI), wie auch in den vergangenen Jahren, erfüllen konnten.

»» **Wie hat sich die Finanzkrise auf die Spendeneinnahmen ausgewirkt?**

Auch wenn wir es relativ schnell geschafft haben an das Spendenvolumen vor der Finanz- und Wirtschaftskrise anzuknüpfen, ist es doch spürbar, dass wir nach wie vor in unsicheren Zeiten leben. Mit 2,2 Millionen Euro von

privaten Spendern, haben wir erneut ein starkes Ergebnis erzielt. Wir freuen uns, dass unsere Spender sich trotz der schlechten Zeiten dazu entschließen, Menschen in Not finanziell zu unterstützen. Nur ein nachhaltiges und langfristiges Engagement kann wirklich etwas an der Situation der Ärmsten der Armen ändern.

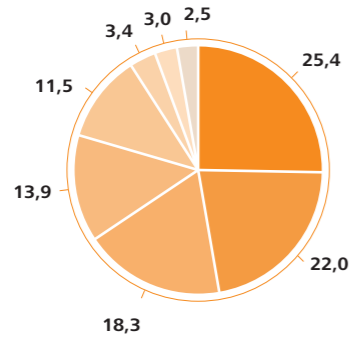
»» **Welche Erwartungen haben Sie an die Einnahmen in den kommenden Jahren?**

Ich bin sicher, dass wir auch zukünftig unsere Spender davon überzeugen können, uns zu unterstützen. Die Anzahl treuer Spender macht zuversichtlich, dass wir auch weiterhin unsere Arbeit fortsetzen können. Wir stehen in einer großen Verantwortung mit den uns anvertrauten Mitteln kosteneffizient umzugehen. Die Einhaltung der hohen Anforderungen durch das DZI ist dabei Anreiz wie auch Zielsetzung unseres gesamten Hauses. Obwohl wir 2012 bereits die Anforderungen erfüllt haben, ist es uns dennoch ein Bedürfnis, die Verwaltungskosten im Verhältnis zum Gesamtumsatz zu mindern.



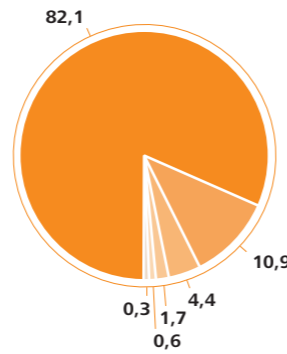
Michaela Greising
Michaela Greising ist seit mehr als zwölf Jahren bei ADRA Deutschland tätig. Sie leitet die Finanzabteilung und sorgt dafür, dass die Geschäftsführung stets über die finanzielle Situation des Vereins informiert ist.

Übersicht der Einnahmen 2012



Private Spenden	25,4%
EU	22,0%
Auswärtiges Amt	18,3%
ECHO	13,9%
Aktion Deutschland Hilft	11,5%
Sonstige Einnahmen	3,4%
ADRA Netzwerk	3,0%
BMZ	2,5%

Übersicht der Ausgaben 2012



Entwicklungs- und Hilfsprojekte	82,1%
Allgemeine Verwaltungskosten	10,9%
Sonstige betriebliche Ausgaben	4,4%
Marketing- und Werbekosten	1,7%
Entwicklungspolitisch Bildung	0,6%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3%

Einnahmen 2011/2012

	2012	2011
Private Spenden	2.279.163,04	2.550.444,05
Aktion Deutschland Hilft	1.031.494,53	1.865.406,57
ADRA Netzwerk	267.842,00	602.464,08
Auswärtiges Amt	1.649.169,81	395.644,85
ECHO	1.252.862,42	301.597,73
BMZ	224.886,72	186.872,83
EU	1.985.099,23	484.097,86
Sonstige Einnahmen	306.835,68	265.868,45
Gesamteinnahmen	8.997.353,43	6.652.396,42

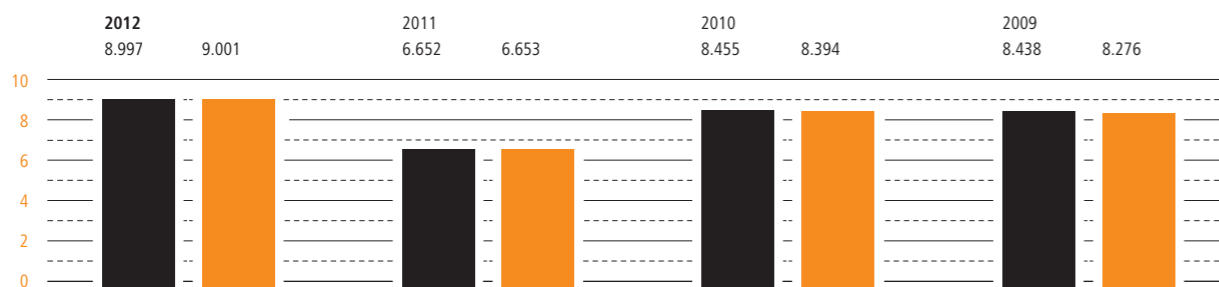
Ausgaben 2011/2012

	2012	2011
Entwicklungs- und Hilfsprojekte	7.387.687,84	5.052.433,00
Entwicklungspolitische Bildung	61.782,33	22.103,50
Marketing- und Werbekosten	149.507,3	146.277,95
Allgemeine Verwaltungskosten	979.742,64	974.144,36
Sonstige betriebliche Ausgaben	396.999,28	408.603,45
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	25.800,78	49.699,15
Gesamte Ausgaben	9.001.520,24	6.653.261,41

AUFSCHLÜSSLUNG IN €

AUFSCHLÜSSLUNG IN €

Einnahmen Ausgaben 2009/2010/2011/2012



IN MIO € ■ Einnahmen 2012 ■ Einnahmen 2011

„MIT 2,2 MILLIONEN EURO VON PRIVATEN SPENDERN, HABEN WIR ERNEUT EIN STARKES ERGEBNIS ERZIELT. WIR FREUEN UNS, DASS UNSERE SPENDER SICH TROTZ DER SCHLECHTEN ZEITEN DAZU ENTSCHEIDEN, MENSCHEN IN NOT BEIZUSTEHEN.“

Bilanz

Aktiva	2012	2011	PASSIVA	2012	2011
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Vereinskapital	526.000,00	526.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.990,91	3.006,21	II. Rücklagen		
II. Sachanlagen			1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	1.146.578,88	974.980,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.313.422,08	1.337.545,45	2. Zweckgebundene Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO	4.030,00	5.760,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.903,04	0	III. Ergebnisvortrag	23.093,23	197.128,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.492,54	128.043,17	Eigenkapital	1.699.702,11	1.703.868,92
III. Finanzanlagen			B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1	1	1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	1.425.473,62	1.369.637,79
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69	608.366,63	2. Längerfristig gebundene Spenden	0	0
Anlagevermögen gesamt:	2.184.119,26	2.076.962,46	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	14.531,59	1.929,59
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	55.100,00	89.400,00
Waren	169.942,67	13.325,09	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.254,63	0,80
1. Forderungen aus Co-Finanzierungen	3.839.607,38	3.958.837,50	2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	4.216.859,03	3.840.543,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	219.403,09	237.557,11	3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	44.940,98	703.385,12
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.690.392,22	2.160.840,28	4. Sonstige Verbindlichkeiten	642.842,66	737.376,49
Umlaufvermögen gesamt:	5.919.345,36	6.370.559,98	E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.760,00	1.380,00
Bilanz-Summe-Aktiva	8.103.464,62	8.447.522,44	BILANZ-SUMME-PASSIVA	8.103.464,62	8.447.522,44

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011
Ertrag aus Spendenverbrauch	3.578.499,57	5.019.042,88
Ertrag aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	5.112.018,18	1.368.213,27
Projektbezogene Aufwendungen	-7.387.687,84	-5.052.433,00
Aufwendungen für Entwicklungspolitische Bildung	-61.782,33	-22.103,50
Rohergebnis	1.241.047,58	1.312.719,65
Werbeaufwendungen	-149.507,37	-146.277,95
Allgemeine Verwaltungskosten	-979.742,64	-974.144,36
Sonstige betriebliche Erträge	293.031,64	235.550,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-396.999,28	-408.603,45
Betriebsergebnis	7.829,93	19.244,10
Erträge aus anderen Wertpapieren	7.101,54	7.081,74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.202,50	7.768,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.194,83	-15.989,30
Reinergebnis	7.939,14	18.105,27
Außerordentliche Erträge	500,00	14.739,58
Außerordentliche Aufwendungen	-3,95	-31.780,26
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-12.602,00	-1.929,59
Jahresfehlbetrag	-4.166,81	-865,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	23.093,23	197.993,23
Entnahmen aus Rücklagen	4.166,81	0
Ergebnisvortrag	23.093,23	197.128,23

AUFSCHLÜSSLUNG IN €

DZI Spenden-Siegel: Zeichen für Vertrauen



Die Organisation

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 1.1.2013 bis 31.12.2013 zu.

Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.

Berlin, den 20.12.2012



Burkhard Wilke
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter

Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)





EIN VIERTEL JAHRHUNDERT ENGAGEMENT UND HILFE
NACH CHRISTLICHEN WERTEN

ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10 / 64331 Weiterstadt
Telefon: 06151 8115-0 / Fax: 06151 8115-12
E-Mail: info@adra.de / www.adra.de



ADRA